

Ein Goltgulde vor sic	22	ß.
— Daler	21	—
— half Daler	10½	—
— Philips Gulden	19	—
— Gelerfch Riber und Embder Gulden	17	—
— Horns Gulden	9	—
— Berges Horens Gulden	8½	—

Dith Golt all fall Gewicht holden.

Ein Gelerfch Snaphan	4	ß. 3 dt.
— Deventer —	4	—
— Schreckenberger	3	—
Zwelf Tornfchen vor	1	Goltgulden.
Elf Dubbel Bremer mit der Fflucht, vor 1	—	—
Dertich Braband. Sturver, off Nader-Alb. vor 1	—	—

Alle unter Manthe hier mith nicht gefat, fal nicht werden entfangen.

Binnen Munster im Jar unfer Herrn **XV^eXLIII.**
Gudenftags nha Nativitat. Marie Virginis.

34. Ohne Erlaß=Ort, am Gudenftage (Mittwoch) nach dem Sonntag *Esto mihi* (10. März) 1546.
(B. I. h. Doffentliche Sicherheit.)

Franz, Bifchof zu Münster ic.

Zur Handhabung des, auf den Grund des jüngsten Reichstags=Schlusses publicirten kaiserlichen Mandates gegen die Zusammenrottungen der herren= und dienftlosen Kriegsknechte und deren Gewaltthätigkeiten, wird den stiftlichen Unterthanen die Theilnahme an Leztern, unter Androhung der auf dem Reichsfriedensbruche hastenden Strafen, sodann auch, bei Vermeidung der Landesverweisung, verboten: in fremder nicht hinlänglich ermächtiger Herrns, und überhaupt, ohne landesherrliche Erlaubniß in keine ausländische Dienste zu treten. Jeder aus dem Auslande heimkehrende Unterthan muß, als Bedingung seiner Wiederaufnahme, ein glaubwürdiges Zeugniß über sein, dem gegenwärtigen Edikte nicht zuwider gewesenes Verhalten produciren.

35. Münster am Mandage na Remigii (5. Okt.) 1551.
(B. I. h. Schätzung.)

(Franz, Bifchof zu Münster ic.)

Anordnung einer gemeinen Landsteuer und Vertheilung derselben in die Remter; wobei der Goltgulden zu 24 Schilling, der Thaler zu 22½ Schilling, und der Mariengroschen zu 8 Pfennig gerechnet werden soll.

36. Münster ohne Datum, wahrscheinlich nach der ersten Hälfte des Jahres 1553. (C. h. Polizei=Ordnung zu Münster.)

Der Bürgermeister und Rath nebst der ganzen Gemeinheit der Stadt Münster:

vereinbaren sich, — mit gesammtem Zuthun, Consens und Beliehung der Alter= und Meister=Kente, wie auch mit Zuziehung etlicher Berordneten aus der Gemeinheit, — über mehrere, die Verwaltung, die Rechtspflege, das Erbrecht und die Polizei=Ordnungen in der Stadt Münster regelnde Festsetzungen, zusammengefaßt unter dem Titel:

Polizei=Ordnung der Haupt= und Residenzstadt Münster in Westphalen.

Bemerk. Die vorangezeigten Bestimmungen sind, wie angegeben, mit Genehmigung des Bifchofs zu Münster und gleichzeitigen Erzbifchofs zu Köln ic. Clemens August — d. d. Münster den 22. Febr. 1742 — zuerst im Druck erschienen; und nach diesem Original=Abdruck sind dieselben ausführlich in das jüngere Druckwerk: „Provincial=Necht der Provinz Westphalen von Cl. Aug. Schlüter, Königl. Preuß. Ober=Landes=Gerichts=Rath zu Münster ic. Leipzig 1829, Bb. I. p. 117 ff.“ übernommen worden, wofelbst dieser Polizei=Ordnung (so wie auch bei deren Dubrizirung in von Kamph Provincial= und statutarischen Rechte in der Preuß. Monarchie, Berlin 1827, Thl. II. p. 495) ein nicht richtiges Datum, nämlich der 18. Jan. 1592, beigefügt ist.